

Altbausanierung

Bitte einen Pullover für mein Haus

Nachträgliche Wärmedämmung an Gebäuden

Durch undichte Fenster und Türen, schlecht gedämmte Mauern und Dächer entweichen in »älteren« Häusern große Wärmemengen, welche das Konto des Immobilienbesitzers stark belasten. Wer renovieren will, sollte dies nicht aufs Geradewohl tun, sondern sich ganzheitlich beraten lassen.

Erst aufgrund einer Ist-Analyse des Bauwerkes (Wände, Fenster, Dach und so weiter) und der Heizungsanlage können die richtigen Empfehlungen für die Renovierung gegeben werden. Die Kosten für solch eine Energiediagnose werden in den meisten Fällen weitgehend übernommen.



Gebäude älteren Datums verfügen meist über eine desolante Außendämmung.

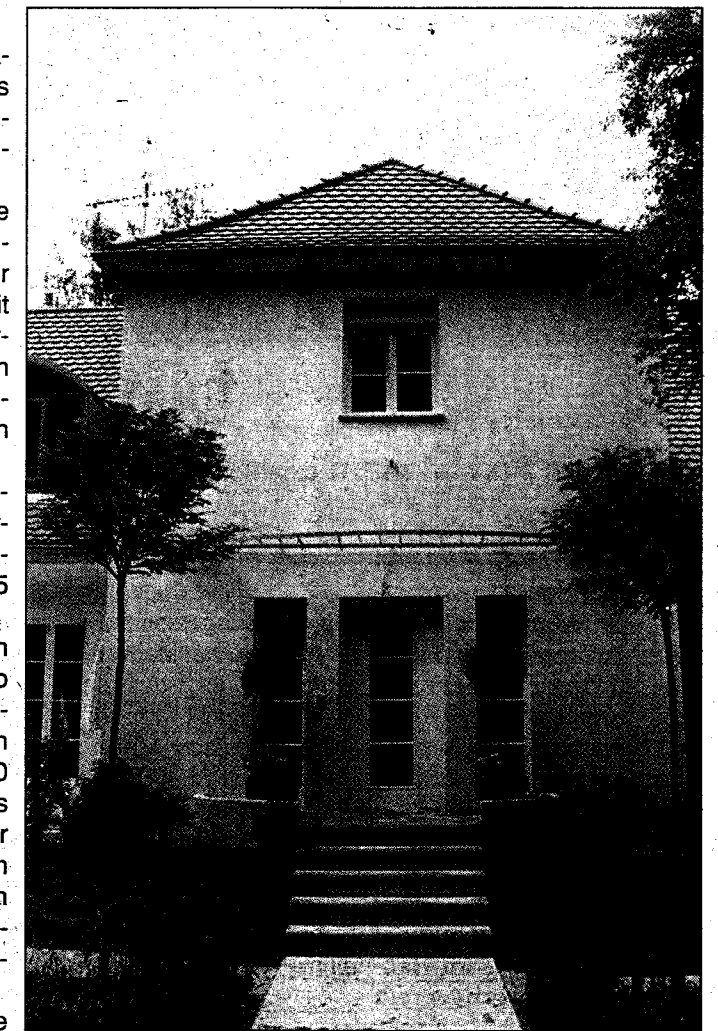
tigkeit müssen beachtet werden, damit es nicht gar zu Schimmelbefall kommt. Aber die Hauptfrage lautet wohl: Wo kann mit welcher Investition wie viel eingespart werden?

Erster Überblick

Aufgrund der großen Flächen können im Dach 15 bis 20 Prozent und an der Fassade 20 bis 25 Prozent eingespart werden. Da die Fenster oft die Schwachstellen der Gebäudehülle sind, können über Glasqualität und Dichtigkeit etwa 25 bis 40 Prozent erreicht werden. (Bei Fenstern sollte genau auf die sehr unterschiedlichen Qualitäten geachtet werden).

An den so genannten Wärmebrücken (Balkone, Kellerdecke oder ähnliches) können nochmals fünf bis 15 Prozent gespart werden. Wenn man bedenkt, dass ein schlechter Altbau im Jahr pro Quadratmeter beheizte Fläche 180 KWh verbraucht, ein durchschnittlicher Altbau 160 KWh, ein durchschnittliches Gebäude zwischen Baujahr 1977 und 1984 immer noch 140 KWh, so hat hingegen ein Niedrig-Energie-Haus-Standard mit 38 KWh nur etwa ein Viertel davon. Und ganz nebenbei steigt die Behaglichkeit nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer.

Wer schon schlaflose Sommernächte im Dachgeschoss hinter sich hat, träumt von einer guten Dachdämmung. Und wer von einer Verschönerung seines Hauses träumt, vielleicht Putzwandflächen mit Holzverschalung kombiniert, sollte auf jeden Fall auch an Wärmedämmung denken. Es gibt jede Menge Varianten. Das Material-, Struktur- und Farbspiel kennt keine Grenzen. Durch einen kreativen Umbau steigern Sie den Wert Ihres Hauses und tun somit auch gleich etwas für Ihre Altersvorsorge. Also dämmen sie mit Köpfchen. Wir wünschen Ihnen dabei einen kühlen Kopf und warme Füße. **Matthias Intlekofer**, Freier Architekt,



Mit zusätzlichen zwölf Zentimetern Wärmedämmputz muss im Winter keiner mehr frieren, und im Sommer ist es auch unter dem Dach gut auszuhalten. Bilder: Intlekofer

Nasse Keller? Feuchte Wände? ...wir machen dem ein ENDE!!!



Bauwerksabdichtung
Bauwerksinstandsetzung
Kellertrockenlegung
Schimmelbeseitigung
Schadenanalyse / Gutachten
Alt- und Neubauabdichtung

B. P. A. - G m b H
 Dipl.-Ing. A. Pflieger
 Siedlerstraße 46
 D-71126 Gäufelden
 Tel. (0 70 32) 99 20 38
 Fax (0 70 32) 99 21 81

TÜV-geprüfter Fachbetrieb
<http://www.dichte-bauwerke.de>

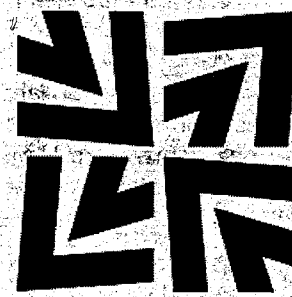
Eine Energiediagnose ist oftmals auch Voraussetzung, um ein günstiges Darlehen oder gar eine Teilübernahme der Kosten zu erhalten. Der Bundeshaushalt hat beachtliche Mittel für solche Förderprogramme bereit gestellt:

- »KfW-Co2-Gebäudesanierungsprogramm«,
- »Wohnraum modernisieren« oder das Programm
- »ökologisch Bauen«.

Auch darf das sensible Gleichgewicht des Raumklimas nicht verschlechtert, sondern soll verbessert werden. Raumlufttemperatur, Oberflä-

chentemperatur, Feuchte, Wärmebrücken und Luftdich-

Die Architekten-Kammergruppe Tübingen informiert



BAU-STEEB
 Baunternehmung + Baustoffhandel